

Der Bierfreund

KLEINE

GUT

IST

EIS



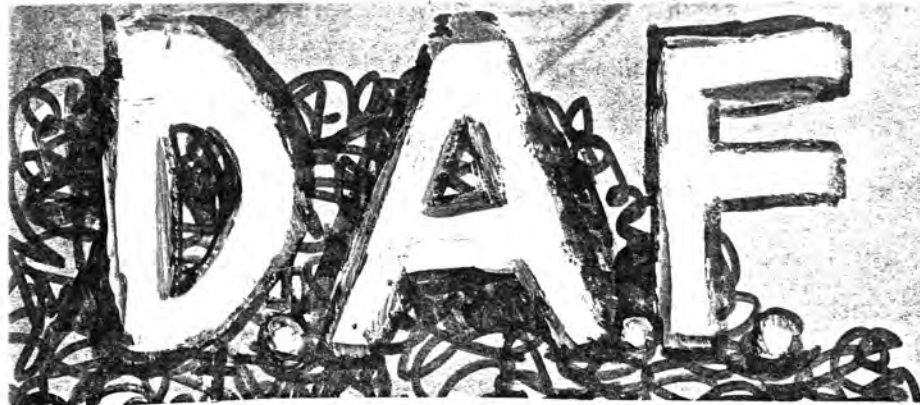
KLAR & WAHR

Eigentlich wollte ich gar nicht zu Cure gehen, ging dann halt doch, trotz des hohen Eintrittspreises, entgegen meinen Prinzipien also. Egal. Der Andrang war dementsprechend gering, fast keine Punks. Zu Beginn 30 Minuten Film und Dias. S/W und unterlegt mit Musik von Cure. Langweilige Scheiße! So ging es dann mit Cure selbst weiter. Die Drei spielten recht lustlos ihren für mich monoton klingenden Set herunter, wenn auch gekonnt, aber dies sollte ja kein Kriterium sein. Am meisten hat es Spaß gemacht die Leute zu betrachten, die in ekstatischen Tänzen auf dieses Gedödel abgefahren sind. Der Höhepunkt des Abends war gekommen, als einer dieser ekstatischen Tänzer die Bühne, unter dem Gejohle der Menge, erklimmte. Er tanzte dort oben mehrere Minuten lang, wie ein aufgezogener John Travolta, bis er von Rowdie Wichsern abgeschleppt wurde. Gegen Ende des Konzerts, nach mehreren Zugaben, kam sogar etwas Stimmung auf. Die Mannheimer Punks machten die ganze Zeit über einen gelangweilten Eindruck. Ich gehe nie wieder in ein Hoffman Konzert, das schwöre ich bei meiner bisher ungeschädigten LEBER!

Für den Donnerstagabend waren im Genesis die Idols angesagt. So wurde ich von meinen Kollegen dazu auserwählt (nach 3 Std. auf der Papageienschaukel ist man zu allem bereit) diesem Ereignis beizuwohnen. Dies ist nicht ironisch gemeint, denn an diesem Abend traf sich wirklich fast alles, was in der Mannheimer New Wave Szene Rang und Namen hat oder haben will. So waren, um nur einige zu nennen die Sucks, Clips, Trümmerfrauen, Stahlgang, Pfuscher Gäng und Chor der Gefangenen durch ihre Abgesandten repräsentiert. Zwischen all diesen Prominenten drängte sich eine Menge Volk, das gierig die generös verteilten Belanglosigkeiten der Prominenten aufschnappte. So stand man eine Stunde. Gegen 10 Uhr begannen die Idols zu spielen. In der ersten Reihe und für alle sichtbar spielten Gerald und Michael, den Rest der Combo hielt man hinter einem Plastikvorhang verborgen (Originell, Gell?!). Mit den Singel Titeln Hollywood/Femme Fatale wurde der Auftritt eröffnet. Gerald spielte Tasteninstrument, Michael blies Saxophon, beide lösten sich einander im Singen ab. Mich würden einmal die wirklichen Verkaufszahlen dieser Singel interessieren. Der Großteil der neuen Titel war in Deutscher Sprache verfaßt. "Ich will leben, erleben, überleben!" Idols goes new German Wave. Was mir auffiel, war, daß viele zwar geklatscht haben, aber keiner seinen Arsch bewegt hat. Mir hats keinen Spaß gemacht!

WAS IST MIT EUCH LOS?





Feuerwache, Mannheim

Hunderte von Punks und neue-Welle-Anhängern aus weiten Teilen Deutschlands kamen zusammen, um 10 Märker (Abendkasse) für ein DAF-Konzert zu löhnen

Die Räumlichkeiten der alten Feuerwache sind für Konzerte ganz gut geeignet

bis auf den Steinfußboden, auf dem man sich den Schädel einschlagen kann, wenn man ausrutscht, als die Vorgruppe X-mal DEutschland zu spielen begann, war die Halle zwar schon gerammelt voll, aber dennoch kam keine rechte Stimmung auf,

was nicht an
der Gruppe

, sondern nur am noch zu schwachen Alkoholkonsum
des Publikums
gelegen

haben kann. Ihr erstes Stück

(Großstadtindianer) war auch ihr bestes. Die

Sängerin hat eine sehr hübsche Stimme, auch technisch sind sie ziemlich
ausgereift. X-mal Deutschland versuchen zwar mit ihrer Musik sich vom

Althergebrachten zu lösen und neue Wege zu beschreiten, aber dennoch haben sie

(zumindest bei mir) keinen besonderers nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Die DAF ließ

die Fans diesmal nur ~~etw~~ etwa eine halbe Stunde auf sich warten. Ihr erstes

Lied war SATO! SATO! Während des ganzen Auftritts rotierte Gabi auf der Bühne

hin und her und sang dabei. Woher nimmt er nur die Kraft

Die anderen beiden

blieben unbedeutend im Hintergrund. Die DAF spielte ihr gesamtes neueres

Repertoire, es waren auch einige noch unbekannte Stücke dabei, die uns auf

Antrieb gefielen. Die Stimmung wurde immer besser/inzwischen bewegte fast jeder
die Hüften. Am Schluß gaben sie uns mindestens noch 4 Zugaben (wahrscheinlich
mehr/ich weiß nicht mehr) Gegen Ende stürmte das Publikum die Bühne, bei
Kebabträume sangen alle laut mit (Gott, wie peinlich)

Alles in allem wars ein saumäßiges Konzert, das beste seit langem!!!!

„SAAL 2“ &

wo liegt eigent-
lich stuttgart
art. 10 kohle

n gingen schon mal für die fahrt drauf, dann wieder das endlos lange rumgesuche. die mausefalle ist ein blöder laden, scheint eine mischung aus striptieslokal und disko zu sein. eintritt: 12.- und wer begegnet uns denn da, beim abkassieren & "ordnen"? 3. darf geraten werden. saal 2 sind lt. endlösung die deutschen talking heads. das stimmt aber bestenfalls von der perfektion her. 5 musiker (das ist ein schimpfwort!) : eine orgel im nervigen jahrmarktssound, ein superteures, elegant ganz in weiß gehaltenes schlagzeug, mit einer unmenge klimbim dran, der nie zum einsatz kommt, ein "percussionist", ein gitarrist mit vie-

len soli und
ein bassist.
pos. 1,4&5 si-
ngen jeweils

abwechselnd. die lieder waren fürchterlich langweilig, 0 ideen. sie wären vielleicht als rhytmussektion für eine big band geeignet. nach dem auftritt wurden die trommeln schnell mit weichen tüchern abgedeckt um ein zerkratzen durch umherwirbelnde staubkörnchen zu vermeiden. zum glück hatten fall ein anderes schlagzeug, ein ganz simples ding, aus dem sie aber viel mehr rausholten wie die deutschen talking heads. die schrummelabteilung war gut besetzt 2git. 1baß so daß sich ein guter schrummelsound ergab. am anfang meinte man, sie hätten vor, ihre l-

ieder total gelangweilt runterzuspielen, aber das lag wohl bloß am ersten lied. no xmas for john quays schnell wie nie, und überhaupt waren schnelle und langsame und alte und neue songs bunt gemischt. bei den alten freut man sich natürlich besonders, wenn man sie wiedererkennt. wie im bierzelt. manche der getragenen sachen waren aber wirklich zu lang, bis man danach wieder in schwung kommt dauerts einige zeit. die stuttgarter waren auch reichlich lästig, entweder standen sie drum rum und versetzten einem bei jeder gelegenheit einen tritt in den arsch, oder sie flippen mit raumgreifenden skatechniken durch die gegend, wobei sie aber leider die kontrolle über ihre gliedmaßen verlieren und man schon mal eine schweißtriefende hand in die fresse kriegt. noch was zur bühne: alles mit alu ausgeschlagen damit die stripperinnen besser zur geltung kommen, aber es paßte wirklich sehr gut. sie ist auch in die wand eingelassen wie ein kasperletheater. bei einem lied versuchten sie sich im chorgesang was sehr hübsch war, ein andermal drehte sich der sänger um und spielte kazoo, ein ungeschreiblich geiles instrument. überhaupt drehte er sich sehr oft um. um mich vollends der lächerlichkeit preiszugeben zitiere ich aus sounds: "das publikum ist zum provoziert werden da." die texte verstand man natürlich noch w-

eniger wie auf
den platten
und überhaupt
wollen wir ja

das abdrucken
von texten die
versen "kriti-
kern" überlas.

sen. und überhaupt war es ein fehler vor dem schreiben die seite besagte zeitschrift in die finger zu nehmen. was ich jetzt noch schreiben würde könnt ihr genausogut dort nachlesen. hass! ich mache also jetzt schluß und um mein langweiliges und außerdem noch geklautes layout nicht zu gefährden werde ich diese selbstdarstellungssorgie mit ein paar fingerübungen auf der schreibmaschine beenden: alglgggn d
fbkh_ff fgitdlc,b.nadkpggdsoröhvsaorö_vr zür +66 7rkl.häsaoul.g g gt

SID LEBT!

...mit einem plazierte
in der 71. Minute den entscheidenden
Treffert. Der Torschütze war mit Torwart
weicher auch bester Spieler der Gastgeber, die
keine Hoffnungen mehr auf eine sportliche
Qualifizierung für die einleisige zweite Liga
machen können. Bei Eppingen gefielen
Torhüter Gebhard, der eine höhere Niederlage
und Liberg Götter.

Dieser Slogan, bisher immer als pietätloser Werbetri-
geschäftstüchtiger Boutiquenbesitzer von der King's F
ad abgetan, gewinnt dank neuer Erkenntnisse eine unge-
hnte Aktualität: Schon seit einiger Zeit fielen den
Lesern einschlägiger Fachzeitschriften bestimmte, mi-
schürfende geistige Unreife auszeichneten. Nun, unvoreingenommen und gedank-
nschnell wie er ist, dachte er: "Heeßt sicha 'Sport ist doof' oda 'Samen im Dar-
oda wat weeß icke. Is ja ooch zimmlich ejahl." Doch hier irrt er: wie sich zw
felsfrei an der übertriebenen Schräglage des "s", der verlängerte

Loose (Borussia Dortmund), Falkenmayer
(Eintracht Frankfurt) - Anthes (FSV
Frankfurt), Herbst (Hertha Zehlendorf
Berlin), Wohlfarth (MSV Duisburg).
Polen: Wandzik - Sokolowski - Bogu-
zewski, Nazimek, Wdowczyk - Majer, Stat-
mach (78. Walczak), Majewski (88. Brala),
Grzanka - Latka, Dzikowski.

dem Signum "sid" versehene Artikel auf, die sich durch tie-
Anfangsmajuskel des "i" und
der überwölbenden Formgeb-
ung des "d" nachweisen läßt,
handelt es sich hier um die
Schrift von SID VIZIOUS!

meter zu hohen Heckflügel als a-
Wertung genommen. Sechs Wertungs-
punkte kann er zurückerhalten, wenn
das Appellationsgericht der Motors-
sportbehörde FISA in Paris der Heru-
fung des Maurer-Teams stattgibt. sid

Braunschweig als Kontarmannschaft
muß die Offensive suchen, das läßt den
Kickers eine echte Chance", erwartet der
frühese Offenbacher und heutige Bremer
Torjäger Erwin Kostedde ein völlig ande-
res Spiel als am Bieberer Berg. Beiden
Trainern fehlen personelle Alternativen,
so daß die Teams in unveränderter Beset-
zung zu spielen sind.

Jaja, genau jenem Sid Fiziös,
der vor einem halben Jahrhundert kraft sei-
nes popelhaften Gesangs die Herzen der wüsten New Wave-
Rocker höherschlagen ließ. Auch anhand eines Stilvergle-
chs früherer Songtexte mit heutigen Zeitungsartikeln läßt sich be-

sausschnitt:
pr. Nun wird sich der
echt fragen: Wieso verwendet
So kommt ja die Sterbekasse

legen, daß beide Autoren
identisch sind. Nehmen wir
nur z.B. die Zeile "Ach
Wärst Du Doch In Düsseldorf
geblieben" aus seinem Li-
ed Scarborough Fair, das
er einmal anlässlich einer
Wohltätigkeitsveranstaltung
für Banola Desh zum ersten
mal vorstellte. Es wäre
schön, wenn sie in Düsseldorf bliebe, denn
hier stimmt alles, von der Atmosphäre
und von der Organisation her." tpa/sid

ungen nach
Moskau streiken.
Von den drei Moskauer Olympiasie-
gern, die in Tampere am Start waren,
kämpft lediglich der Bulgare Peter Lessov
um die Goldmedaille. Nach Rudi Fink aus
der DDR scheiterte im Semifinale auch
Halbfliegengewichtler Shamil Sabyrov
(UdSSR) an dem Olympia-Dritten Isma-
el Anastefov (Bulgarien).
gab, und folgenden Zeitun-
Zweifelloos derselbe A-
kritische Leser aber zu

agender Spieler in der deut-
schen Garnitur war der Münchener
Flügelstürmer Calle del'Haye, der durch sei-
ne Flankenläufe für ständige Gefahr vor
dem irischen Tor sorgte und seine Lei-
stung durch den Treffer zum 1:0 krönte.
Neben ihm gab es auch Fleer von Borussia
Mönchengladbach, der sich nach dem Sei-
denwechsel zu einer ansprechenden Lei-
stung steigerte.

er kein Pseudonym?
dahinter, daß er sie be-
schissen hat. Und warum schreibt
er sich klein? Die erste
Frage läßt sich leicht
beantworten: Die Leser-
einschlägiger Fachblä-
tter sind sowieso ni-
cht mit seinem Namen
vertraut. Ein Pseudonym er-
übrigt sich also. Auch die Beantwortung
der zweiten Frage fällt bei einigem Nachdenken nich-
schwer: Sid ist ja Engländer. Und in England werden

zählt der heutige noch immer
internationalen Elite. Für weitere Saison-
bestmarken sorgten Hochspringer Brian
Stanton (2,26 m), die kanadische Sprinte-
rin Angela Taylor mit 22,93 über 200 m,
Leanne Warren mit ihrer ausgezeichneten
Meilenzeit von 4:30,86 Minuten und Speer-
werferin Karin Smith (64,44 m), deren lan-
ger Deutschland-Aufenthalt sich offenbar
bezahl gemacht hat.

bekanntlich alle Wörter kleingeschrieben. Es tut uns wirklich leid, daß jetzt
die arme Nancy, die sowieso kaum über die Runden kommt, auch noch die 173 Pfun-
(ca 354 Mark) von Sids Lebensversicherung zurückzahlen muß, wo es nun doch off-
sichtlich ist, daß er überhaupt nicht abgekratzt ist, der alte schlingel! Ande-
erseits wird diese sensationelle Nachricht wohl auch den Verkauf der Pistols-P-
tten und Andenken ankurbeln, so daß sie sich an den Tantiemen schadlos halten
kann. So können wir auch hier wieder treu dem alten schurnalistischen Gru-
satz:

"Die Informationspflicht hat Vorrang vor den Interessen einzelner"

präsens, passiv

zweifelsfrei abonniert wird jeden tag der mannheimer morgen es wird geblättert erhofft wird etwas erträgliches zu finden dann wird künstlich schmeckendes gegessen dann wird geschissen dann wird rumgegessen es wird sich gelangweilt dann wird gegähnt musik wird gehört dann wird gelesen dann wird wieder gegähnt am ende wird dann noch kuchen gegessen schläfrig dagesessen mit süßem geschmack im mund dann wird nicht gekotzt weil das unsauber ist dann wird sich gewaschen es wird gepennt hurra hurra die post ist da sportschau für den fussballfreund!

erscheint monatlich zum langen Samstag

deutsche lebensfreude hier zeigt sich echte deutsche lebensfreude hier wird tüchtig geschmaust fette bürgerinnen stopfen sich wohlgenut pralle bratwürscht in ihre fetttriefen denschlünde da werden bäuerlein gelassen bäuchlein schwabbeln meik app aus sonst belästert em ausland schmiert über rotschwitzende fleisch wülste die sich gesichter schimpfen deruss unnd de judd werden nochmal vergast alles mannema humora nochän schluck biah ppproscht w alda.

kl.unw.quäl.frage: kann mir mal einer sagen wie es der suhrkamp verlag fertigbringt für ein(zwar sehr gutes)buch mit sechsundachtzig groß bedruckten seiten sieb zehn mark achtzig zu verlangen? ich weiß nämlich nicht wie die wichser das machen.

tp/6 königsblau royal blue helfen auch sie gunther seinen nächsten daueru rlaub in sain t tropez zu fina nzieren pelikan ag gunther sachs made in germany azul royal vive la bleu royal pieces piezas made in germany 6stück



alle beiträge(ausser „nationalheld“)und redaktion reginald winzer-kill.

Jeid Optimistisch

jetzt ist mir doch glatt wieder dieses faschistenblatt „deutscher anzeiger“ unter die augen gekommen ich halte es für meine verlegerische pflicht(räusper) euch nun also hier an die ser stelle einen auszug aus diesem scheißding zu hm... zeigen.es fiel mir ausser ordentlich schwer mich so gewählt auszudrücken.ich war so wütend und wollte einfach daß das noch jemand sieht.Oh Schicksals macht!

NATIONALHELD

Daß der einzige Träger der höchsten deutschen Tapferkeitsauszeichnung, der ewig junge Held, dieses Alter erreicht hat, steht zum Gesetz der Wahrscheinlichkeit im völligen Widerspruch. Wer hätte im Feuersturm des Zweiten Weltkrieges wohl annehmen wollen, daß ausgerechnet jener Mann — wenn auch schwerversehrt — überleben würde, der wie kein zweiter den Tod herausforderte! Rudels in die Geschichte eingegangener Heldenmut mag eine höhere Schicksalsmacht zu einem mathematisch nicht zu bezreifenden Akt der Güte bewogen haben.

der redakteur hatte eines nachts einen traum,der folgenden dialog enthielt: sergeant,als sie über den grabenrand hinausschauten,was haben sie da zuerst gesehen,gleich den soldaten mit den beinstümpfen?jawohl sir,gleich den soldaten mit den beinstümpfen, und was hat der da gemacht? na ja der versuchte da zu laufen.auf seinen beinstümpfen?ja auf seinen beinstümpfen,der hatte ja keine füsse mehr.ja,das wissen wir sergeant, und dann haben sie also auch gleich den mann mit dem bauchschuss gesehen?ja,der lag da gleich.wo gleich, wie viele meter werden das etwa gewesen sein,vom graben?etwa so acht bis zehn meter...warum haben sie sie ihn dann eigentlich nicht schon in der nacht erschossen,sie hätten ihn erschossen weil er die ganze nacht geschrien habe?ja weil...ja wegen demtrommelfeuer,klings sehr militärisch,sehr fachmännisch... so?nun ja und dann haben sie ihn jedenfalls erschossen.ja,gleich dann,danke sehr,sergeant.bitte? danke sergeant!ach so,ja bitte.

Ich bin der mächtigere künstler der es niemals zu was bringt der in seinem zimmer hockt sich langweilt denkt jetzt oder nie und immer ist es exakt nie ganz exakt nie Ich hetz in den supermarkt verpackungen leuchtend orange lass mich von scheißspiss"musik" berieseln bezahleund verschwinde nie stehe wieder auf der strasse der ganze kram steht immer noch das ist alles sehr sentimental habahahahaha das sentimentalste kommt aber noch.schluss. Ioh lass mich also vollscheissen den ganzen tag "geb mich ab"mit "hoffnungen"jeden tag

KENNST DU DEUTSCHLAND? Deutschland in den Grenzen von 1937 als Puzzle für Jung und alt. DM 15.—. Best.Nr 664

Es ist schon unklar... psidomnu zu schreiben.

NOTZUCHT — ein verabscheuungswürdiges Verbrechen oder eine Notwendigkeit?

Uns allen ist die alte Volksweise "Im Wald da sind die Räuber" geläufig. Aber im Wald gibt es nicht nur Räuber, von den Prinzen mal ganz zu schweigen, sondern auch Notzucht und zwar nicht im Saustall, sondern hinter den sieben Bergen in Mosbach.

(Mosbach 10 000 Einwohner, Fachwerkbauten, Metall-Maschinen -und Keramikindustrie)

Dort leben mehrere junge Menschen, die es satt hatten jeden Abend entweder vor dem Fernseher oder in der Kneipe zu Hocken. Aus diesem Grund formierten sie die Gruppe " Motor und Unterwäsche". Diese Gruppe bestand aus dem Dapp (wirklich nicht Depp?) vom Henschelberg und Franco Lutschiano sowie zwei weiteren. Bald folgten erste Auftritte in Karlsruhe und Mosbach. Unter ihrem jetzigen Namen "NOTZUCHT" trat die Gruppe zum ersten Mal vor einigen Monaten in Mosbach zusammen mit Sucks und Chor der Gef. auf. Weitere Konzerte, die das Mosbacher Kulturleben unheimlich belebten, folgten. Die Gruppe sieht ungefähr so aus :

Der Dapp vom Henschelberg: Synthesizer/Vocals/Brust und Arsch fetischist/Liebhaber von Leichen/Negrophil/

Franco Lutschiano: Gitarre/Vocals/Akrobatik/Kompositeur/Ameur/ Liebt stromige Stöße/Potenter Selbstmörder/

Lutz der Sulzbacher: Schläger/Vergeht sich an Schlagzeugen/ Liebt Mädels mit breiten Becken/

Baltholomäus: Bass/Brillenträger/Chauvinist/ Pyromane/

NOTZUCHT ist notwendig in Mosbach! Siehe auch unter den Kassetten! Falls Leserinnen an diesen interessanten Männern Interesse haben, ^{nach} sollen sie sich bitte an den Bierfreund wenden. Wir geben gegen eine geringe Bearbeitungsgebühr die Adressen gerne weiter.

Von Notzucht gibt es eine Kassette, die man käuflich erwerben kann. Wer Vater, Mutter, den Gefangenenchor oder etwa auch Leberschaden mag wird an dieser Kassette bestimmt seinen Spaß haben. von Instrumental titeln bis zu neudeutschem Rhythmusliedgut und Impressionen des täglichen Lebens ist wirklich alles vorhanden. Erwerb der Kassette: Siehe Sounds Nr.7 oder wendet euch an den Bierfreund !

ALLES KLAR?

Bildung =

Kleiner Bierfreund Nr. 3 The best fanzine of the Country! send 1, 50 DM in stamps to Robert Mack Stuttgarter Str. 118, 6831 Brühl

DU HÄLST DEN KLEINEN BIERFREUND IN DEINER HAND, DU FREUST DICH, EMPFIEHL IHN WEITER

CHOR DER GEFANGENEN / MALARIA (Genesis)

Die Kritik über CDG kann man schon in Nr.2 lesen.

CDG waren sehr gut, sind zur Zeit gut in Form.

1 Std. später, MALARIA: Frauenorchester aus Berlin.

5 Mädchen/Frauen, Köpfe gestylt wie 79er Siouxsie, Kleidung einheitlich: Braune Hemden, schwarze Bein - kleidung. Ansonsten 2 Schlagzeuge, 2 Gitarren, Saxophon, Bass, Synthesizer, Mundharmonika und Gesang.

Die Musik ist, Instrumentierung deutet schon darauf hin, sehr abwechslungsreich. Von wirklich unkonventionellen Avantgardenummern bis zu ekstatischer Tanzmusik alles vorhanden. Ein Teil des Publikums reagierte mit Pfiffen und Buh Rufen. Sie wußten nicht, was sie da taten. Die Bierfreunde erkannten natürlich die Qualität der Musik und reagierten entsprechend. Texte sind deutsch, englisch aber engagiert keine Spur von der modischen, blauen Augen und Prinzen, Glückseligkeit. Gruppe machte routinierten aber dennoch (wieso eigentlich dennoch?) netten Eindruck. Es hat Spaß gemacht, im Gegensatz zu dem nassen Nachhauseweg.

Ruts Fehlfarben Cure Sex Pistols Male Sucks Vorsprung Clash
Uk Subs Eater Neue Heimat Unwanted Slits Damned Tom Robinson
Gang of Four Undertones Malaria Elvis Costello Beat Ian Dury
Clips Provo Modetts Mania D Krupps Zk 999 Specials Kfc
Pop Group Residents BCX Pere Ubu Stinky Toys Tru Emmer Frauen
Idols Madness Abwärts Vibrators SYPH Bodysnatchers Police
U2 40 Squeeze Radierer Fall Selecter Crass Ramones Visage Jam
Fad Gadget Einstürzende Neubauten Lambrettas Human League
Talking Heads Boomtown Rats Pretenders Razors Kleenex Devo
Cockney Rejects Stiff Little Fingers Dead Kennedys Blondie
Outcasts Zeltinger Toyah Fred Banana Combo Tubes Gary Numan
Motors Fischer Z Mittagspause Pyrolator Sperma Dr Feelgood
Cramps Public Image Limited Leberschaden Plan Joy Division
Wirtschaftswunder Ideal Psychedelic Furs Magazine Blitz
Deutsch Amerikanische Freundschaft Normal Joe Jackson B52
Water Mutter Kriegsverbrecher Angelic Upstarts Stray Cats

Alle aufgeführten Bands sind durch Auftritte und Platten hinlänglich bekannt. Mit Ausnahme einer südwestdeutschen Kultband, die bisher noch keinen oder nur einen Auftritt hatte.

Wie heißt diese Gruppe?

Jo mei, dös is
lustig. Gell?

Lembke

DER MENSCH LEBT NICHT VOM BROT ALLEIN, DENN:



GENIESSE DEIN LEBEN



HARIBO macht Kinder froh
und Erwachsene ebenso.



Soforthilfe
bei
Blähungen



Nach dem Essen von Hülsenfrüchten, Kohlgemüse, fetten Speisen, Kartoffelsalat, Mayonnaise, frischem Brot sowie nach dem Konsumieren von Kaffee oder Kohlenhydraten und kalten Getränken kann es bei bis zu 80% der Betroffenen zu Blähungen kommen.

Na, du fettes Breckschwanzlein? Hast wohl wieder zu viel gefressen?

...ver-
...auch
...ers für Fiaschen-
...ere Menschen.



FRIB ODER
STIRB !!



Mit Liebe Dr. Oetker

MENSCHENRECHTE FÜR DIE JUNGE UNION

...könnte, so möchte man vielleicht meinen, das Motto eines von der J.U. veranstalteten Fackelzuges lauten. Doch nein: die J.U. geht noch einen Schritt weiter und fordert MENSCHENRECHTE FÜR ALLE DEUTSCHEN! Gottseidank war man von einem der letzten Zeit immer häufiger stattfindenden Taschenlampenzüge abgekommen und hatte, wie erwähnt, die traditionelle Form der Fackelprozession gewählt. Insgesamt 15 Getreue hatten sich auf dem Paradeplatz versammelt, und nach gemeinsamem Entfachen der Fackeln einigen der älteren Semester kamen ob der Feierlichkeit des Augenblicks heisse Tränen der Rührung und des Erinnerens in die Augen - zog man die verlägerten Planken gen Nord hoch, am Rathaus bog man ab und marschierte in Richtung Zeughaus. Esk...

Neuhofen, 1 Tag nach DAF: Wieviel Gruppen gespielt haben, weiß ich nicht mehr, erwähnenswert war nur Kulturschock, die mir ganz gut gefallen haben. Die anderen Gruppen hatten sich allzu lange mit unentwirrbarer Tätigkeit aufgehalten, was zu total kaputter Pseudo - Chaos - Musik führte.

Der Zug schreitet majestätisch voran

...Abbruch taten. Das bemerkten mit der Zeit auch diese Ewig-Gestrigen, und schwebte ihr Gequäke. Wegen der vorangeschrittenen Stunde - es war bereits um zehn Uhr - hatten sich übrigens in erster Linie unsere älteren Freunde, zum Teil um die 50, aber körperlich und vor allem geistig junggeblieben und vital wie immer, versammelt, um das berechtigte Anliegen der jungen, die nun wohl zu Hause unter ihren Decken fieberten, daß dem Zuge Erfolg beschieden sein möge, mit Kräften zu unterstützen. Nach halbstündigem Marsch gelangte man schließlich zum Friedensplatz, wie geschaffen für die Schlußkundgebung, denn der majestätische Mahnmahl für die KZ-Opfer schien beinahe ein Symbol der Gesinnung aller Teilnehmer. Aus den Fackeln wurde nun ein Feuer errichtet, und der Abgeordnete Josef Bugl sprach einige Worte des Gedenkens, aber auch - und das soll gerade an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben - der Mahnung. Der Mahnung vor der Mißachtung der Menschenrechte drüben, im "anderen Teil Deutschlands. Bedauerlicherweise wurden während der Schlußkundgebung auch die Störer wieder aktiv, deren Verhalten nun mehr und mehr dem der SS zu Beginn des 3. Reiches glich. So tschlandliedes, zum Besten zu geben. Fast noch bedauerlicher war allerdings das Verhalten der anwesenden Polizeikräfte, die es nicht für nötig hielten, die wirrten zur Raison zu bringen. Doch wie ein Fingerzeig von oben erstrahlte der Riesenengel im Feuerschein dem Schein jenes Feuers, das uns den Weg in Richtung Menschenrechte für alle Deutschen, auch und besonders für unsere Brüder in der Ostzone, und vielleicht eines Tages sogar in Richtung Wiedervereinigung erhellen wird. Bei so einer Jugend, wie wir sie heute gesehen haben, acht einem daran wirklich nicht lange zu sein und den Stör...

...rigns von 2 Wagen der Bereitschaftspolizei, denn selbster verständlich war er ordnungsgemäß Monate vorher angemeldet worden, so daß sich jetzt, Vorabend des Tages der deutschen Einheit, keine Probleme ergaben. Hin und wieder wurden die Zwischenrufe einzelner vereinzelter...

München: ZHS, Sucks, GUG, Poskaus Chor, GUG gut wie immer Sucks und

Leider gab es auch so etwas: Achtlos weggeworfene Fackeln setzen die Feuerwehr in Alarmbereitschaft

...er Rest Kacke, also auch wie immer. Aber da die alle ja Kultgruppen sind, hast du sogar auf deren eigenen Krach abgefahren, was das nun kunscht oder nicht?

Schlußkundgebung beginnt!



entblödet sie sich cht, der n der J.U mitgeführt Fahnen zu potten und eine uner äglich Ve ohnepiepe ng unsere Nationalk ne, des I anwesender die v Fingerzeig dem Schein jenes Feuers, das uns den Weg in Richtung Menschenrechte für alle Deutschen, auch und besonders für unsere Brüder in der Ostzone, und vielleicht eines Tages sogar in Richtung Wiedervereinigung erhellen wird. Bei so einer Jugend, wie wir sie heute gesehen haben, acht einem daran wirklich nicht lange zu sein und den Stör...

sicherlich warst du beim kürzlichen pabstattentat genauso enttäuscht

wie wir ,als du mit aufgeknöpftem hosenlatz vorm fernseher saßt und

jedesmal im entscheidenden moment abgeblendet wurde.daher haben wir

uns bei der wahl für die diesmalige Wichsvorlage für

untiges bild entschieden



VIEL SPASS

„Brot und Spiele“

ACHTUNG!!
NICHT ABWA...
BAR



Festival in Frankfurt/Batschkapp
am 10. Juni mit A5, Hansaplast,
39Clocks, Rotzkotz, Moderne Man,
Bärchen & die Milchbubis

Der Abend begann wie ~~es~~ üblich, nämlich mit 1 1/2 Stunden Verspätung. Eigentlich unverständlich, denn die Anlage war ja noch vom Vorabend aufgebaut, aber dann die erste Combo Rotzkotz. Die Musik war so wie der Name, saudämlich, breiiger Einheitspogo und geniale Texte ("ich bin ein computer") zwan gen uns Pizza essen zu gehen; die is ganz gut, gibts ganz in der Nähe von der Batschkapp.

Dann die Musikanten von A5. Mit Sänger und Sängerin, ein lustiges Gespann. Der Sänger, gerade der Anstalt entflohen, kaschperte den ganzen Abend vor, hinter, auf, neben und unter der Bühne rum. So war wenigstens in den vordersten Reihen n'bißl Stimmung. Der Pogo war nicht so matschig wie bei RK und es liessen sich sogar Melodien heraushören. Das Sängerduett wechselte sich während den Songs geschickt ab. Das Publikum machte immer noch keine Anstalten das Tanzbein zu schwingen. Aber es kam Stimmung auf, als eine Flasche Richtung Trommler flog, wurde der bitterböse und schrie ins Publikum das elende Schwein solle sich stellen und mit erhobenen Händen herauskommen. Aber das hätte er sich doch denken müssen, daß bei so einem so sensiblen Publikum niemand zu solch einer Greuelthat fähig ist und er mußte sich erzürnt hinter seine Trommel setzen.



3. Programmpunkt: Tesamoll Die Menge hatte wohl den ganzen Abend auf die hannoversche Starband gewartet, denn schon

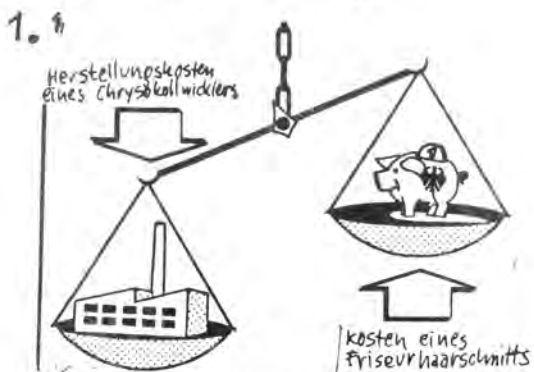


beim ersten Song fing alles an herumzuhüpfen. Die ganzen Schlager von der ersten Platte wurden gespielt und musikalisch bestanden keine Unterschiede. Sehr routiniert, manchmal schon zu perfekt. Anettes Bewegungen waren zu gut einstudiert und eine gewisse Spontanität fehlte. 2 Zugaben und das Publikum hatte genug genug getanzt für den Abend.

Nr4: 39Clocks-englischer Name? - engl. Texte - Frage an den Saxophonisten: warum alles engl.? Saxo.: Es ist doch egal was du singst, das versteht sowieso keiner. Wir haben keine Lust wie die anderen hann. Bands noch einen Text über die Scheißwelt zu machen. Wir möchten den Gesang als Instrument einsetzen. Wir lassen uns nicht wie die andern irgendwo einordnen.

Die 39Glocken waren an diesem Abend durch Drummer und Saxophonisten verstärkt. Die Musik war langsamer als bei den bisher gehörten, mit leicht düsterem ~~Tatsch~~. Daß die Stimme ein eigenes Instrument sein soll, davon hab ich nichts gehört. Nach dem Auftritt gabs kostenlos Tränengas aus dem Publikum und irgendwann ~~das~~ detonierte eine Mittelstreckenchinakracher. Nach Gas kam der Moderne Man. Obwohl sich die Jungs abmühten, schneller und energischer als auf ihrer Platte ~~wäre~~ spielten, löste sich das Publikum schon auf. Zum Abschluss des Abends Bärchen und die Milchbubis. Sie haben zwar erst 4 Songs, aber mit "jung kaputt spart altersheime" schon ~~den~~ einen Hit. Aber dann, plötzlich stürmte die gesamte NO-FUNMannschaft die Bühne. Bärchen, die Sängerin, hatte nämlich Geburtstag, sie bekam einen Fahrradlenker mit Klingel und Hupe, wahrscheinlich zum Song "motorrad". Es wurde gelacht, gummibärchen geworfen, Kuchen gegessen, der Hit gesungen und gelacht und gesungen und Topfschlagen und reise nach Jerusalem, aber wir eilten hurtig nach Hause.

ich die Frisuren mitbrauchen das in
ie besetzte Vertrauen schmählich.
nd zwar in 3 Punkten:



1. Sie wurden so unverschämte teuer, dass sie bald wieder die Kosten für Lockenwickler übertrafen.

3. Sie führten den Fließbandhaarschnitt ein! 136 Haarschnitte



pro Stunde. Diese Herren hier sind gerade von einem einzigen Friseur abgefertigt worden und warten nun aufs Bezahlen.

2. Die Friseure nutzten ihre Verfügungsgewalt über ihre willenlos im Frisörstuhl sitzenden Kunden, um sie sexuell zu mißbrauchen, wie z. B. die Schilderung einer 86-jährigen, gebrechlichen und wehrlosen Rentnerin einträglich bearbeitet:

„Noch während er mir eine Pagenfrisur schnitt“, enthüllte sie, „spielten seine Lippen mit meinem Ohrfläppchen. Später trug er mich ins Schlafzimmer und massierte mich mit Babyöl ein. Er war ein sehr begabter Liebhaber.“

pass bei so einer Massenabfertigung die Qualität auf der Strecke bleibt. Ist wohl klar. Betrachten wir uns nur 2 vergrößerte Ausschnitte aus dem linken Bild.



Beispiel 1: Sophia Loren



Beispiel 3: Marisa Mell



Beispiel 2: Barbra Streisand und John Peters



Beispiel 4: Ex-Modell Twiggy und de Villeneuve

Mit der Zeit gingen sie sogar dazu über, sich an die kohlenhaltige Prominenz ranzumachen um sich noch mehr zu bereichern. Aber das war natürlich noch nicht gen

Sophia Loren wurden gleich noch beide ohren weggesabelt, und Marisa Mell beklagt den Verlust ihres Vollbartes, der ihr panzer Stolz war! Wirklich beschmend! Und jetzt sehen auch noch all Frisuren gleich aus, die gewünschte bleibt so wieso ganz auf der Strecke! Grun genug für uns nach diesem kurzen geschichtlichen Abriss mit der eigentlichen Beratung zu beginnen auf daß uns keine verteilten Leserbriefe wie zum Beispiel

Ich habe ein Problem, das mich sehr bedrückt. Vor sechs Wochen habe ich mir die Haare abschneiden lassen - und nun immer...

1 Paar Danker-OM Herren-Haarschnitt
In der von Ihnen angegebenen Vielzahliger Annehmlichkeiten und weitere Einzelmöglichkeiten in üblicher Umgebung. Jeder Fall kann eine...
2606 Deutsche Mark
In die Industrie...
Boden des Busses befand sich...
zwischen Rhein und Neckar...
tropes Gemisch von flüssigen...
Butter, sinlos zerstörten Eiern...
und ranziger Altmännerwixe. Wahr...
scheinlich füllen es die türkischen...
Putzfrauen in Joghurtbecher und...
TEILNAHMELOTTEN AN EINER VERKAUFSPREMIENVERSTÄLTUNG
d. Firma Gerni, 2600 Bremen, Postfach 150246.

Ich lade dich ein, einer Vergnügungsfahrt habe diese Strapaze natürlich nur auf mich genommen, damit Du dich jetzt an der Schilderung einer perversen Spießeridylle aufteilen kannst. Der Bus fuhr um 7.45 vom Wasserturm ab. Im Bus saßen lauter Rentner, die unzünftige Heftchen lasen. Ihre Frauen schauten verschämt aus dem Fenster oder ja Die Fah...
Großen Schuhmarkt
nach Kirchheim zu einem...
Die Fah...
Stadt...
berg und von dort aus ging es...
linghafte Neckertal, wo schon die ersten Mendelbäume blühten. In Kirchheim besuchten wir einen der größten Schuhmärkte Deutschlands. Er war ungefähr so groß wie der Schuhcenter. Sie haben 40000 Paare auf Lager. Jeder Fahrgast erhielt kostenlos 2 qualitativ hochwertige Filzpantoffeln im Gesamtwert von DM 6.- geschenkt. Die günstigen Utah-Preise waren wie geschaffenen für Rentner. In seinen neuen Filzpantoffeln durfte ein jeder in der idyllischen Umgebung dieses Einkaufsparadies einen sauerstoffspendenden Frühlingsspaziergang absolvieren. Das war aber ein fieser Trick. Er diente nur dazu, die wehrlosen Rentner hungrig zu machen und ihnen beim gemeinsamen Mittagessen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Hier rakter dieser sogenannten "Kaffeefahrten" offen bar. Es handelt sich um nichts anderes als Geschäftemacher bug. Der Geschäftemacher bug sierte un...
Die Rentner...
wieder in seinen Bus und...
zu einer Verkaufsvorstellung...
wieder ihre unzünftigen Heftchen...
Vor und versauten...
Fußboden. Dann ging es...
In die Industrie...
zwischen Rhein und Neckar...
Boden des Busses befand sich...
zwischen Rhein und Neckar...
tropes Gemisch von flüssigen...
Butter, sinlos zerstörten Eiern...
und ranziger Altmännerwixe. Wahr...
scheinlich füllen es die türkischen...
Putzfrauen in Joghurtbecher und...
TEILNAHMELOTTEN AN EINER VERKAUFSPREMIENVERSTÄLTUNG
d. Firma Gerni, 2600 Bremen, Postfach 150246.

ich im Geiste bei hrt zu begleiten. Ich hrt auf mich genommen, damit Du dich jetzt an der Schilderung einer perversen Spießeridylle aufteilen kannst. Der Bus fuhr um 7.45 vom Wasserturm ab. Im Bus saßen lauter Rentner, die unzünftige Heftchen lasen. Ihre Frauen schauten verschämt aus dem Fenster oder ja Die Fah...
Großen Schuhmarkt
nach Kirchheim zu einem...
Die Fah...
Stadt...
berg und von dort aus ging es...
linghafte Neckertal, wo schon die ersten Mendelbäume blühten. In Kirchheim besuchten wir einen der größten Schuhmärkte Deutschlands. Er war ungefähr so groß wie der Schuhcenter. Sie haben 40000 Paare auf Lager. Jeder Fahrgast erhielt kostenlos 2 qualitativ hochwertige Filzpantoffeln im Gesamtwert von DM 6.- geschenkt. Die günstigen Utah-Preise waren wie geschaffenen für Rentner. In seinen neuen Filzpantoffeln durfte ein jeder in der idyllischen Umgebung dieses Einkaufsparadies einen sauerstoffspendenden Frühlingsspaziergang absolvieren. Das war aber ein fieser Trick. Er diente nur dazu, die wehrlosen Rentner hungrig zu machen und ihnen beim gemeinsamen Mittagessen das Geld aus der Tasche zu ziehen. Hier rakter dieser sogenannten "Kaffeefahrten" offen bar. Es handelt sich um nichts anderes als Geschäftemacher bug. Der Geschäftemacher bug sierte un...
Die Rentner...
wieder in seinen Bus und...
zu einer Verkaufsvorstellung...
wieder ihre unzünftigen Heftchen...
Vor und versauten...
Fußboden. Dann ging es...
In die Industrie...
zwischen Rhein und Neckar...
Boden des Busses befand sich...
zwischen Rhein und Neckar...
tropes Gemisch von flüssigen...
Butter, sinlos zerstörten Eiern...
und ranziger Altmännerwixe. Wahr...
scheinlich füllen es die türkischen...
Putzfrauen in Joghurtbecher und...
TEILNAHMELOTTEN AN EINER VERKAUFSPREMIENVERSTÄLTUNG
d. Firma Gerni, 2600 Bremen, Postfach 150246.



CAFFE - LIQUORI

TRUCCO



di Lamberto Mancina

TURINIA Gallia Self Service
00185 ROMA Via G. Galvani 65
☎ 46 45 28

Chil. Euro MNC LBR 201/24 115018
Part. IVA n. 01440621080



Der lachende Papst lebt!

8 Tage in Rom

Lebt er?

An dieser Stelle sollte ein Bericht über die italienische und insbesondere römische Punk/New Wave Szene stehen. Aus diesem Grund schickte der kleine Bierfreund seine findigen Reporter aus. Diese kamen nach einer langen und beschwerlichen Zugreise im berühmten Bahnhof Termini an. Erster Eindruck: Alles verwahrlost und drackig. Also schon mal eine gute Atmosphäre. Zimmer bekamen Sie in der Nähe von Termini, auch gut. 10 Meter weiter Spielplatz, jedes Spiel nur 100 £ ≈ 20 Pf, sehr gut. An fast jeder Wand Graffiti, phantastisch, allerdings fast nur Graffiti von Kommunisten und Nazis, weniger gut. So machten Sie sich auf und suchten nach einheimischen Punks. Sie suchten mehrere Tage und

IRIDEVITA FISCALE

S.P.O.P

Temp bei Capri die rote Sonne im Meer war st und die Fische

13947

IRIDEVITA FISCALE

Nächte lang auf Straßen und Plätzen, in Parks und Cafes, auf Bahnhöfen und an Brunnen. Die einzige Ausbeute dieser strapaziösen Suche waren zwei Punketten aus Stockholm. Diese netten Mädchen waren allerdings nur auf der Durchreise. So schien es, daß der Bericht über die itd. New Wave mangels Masse ausfallen mußte, wäre nicht am letzten Abend unseres Aufenthalts in Rom ein Auftritt der Gruppe Jo Squillo Elektriz gewesen. Wir hatten die Information von einer Litfaßsäule erfahren. Ort des

Geschehens war eine Art Disko mittlerer Preisklasse, nahe der spanischen Treppe. Das Publikum, alles Teens sah aus als würde es nur bei Fiorucci oder Benetton sich einkleiden. Die Gruppe selbst stammt, wie ich von einem englisch kundigen Italiener erfahren konnte, aus Mailand und hat bereits eine Single heraus. (hab' sie mir noch am nächsten Morgen besorgt). Nun eine Frau (Gesang) und vier Männer (Drums, Synthi, Git, bass). Die vier Musiker wie auch der größte Teil des Publikums trugen Pilzköpfe. Die Musik kann man so beschreiben: Ital. Rezillos mit der Geschwindigkeit von "Neat Neat Neat" (77' Damned (Euer grosser Bruder hat bestimmt diese Platte, frag ihn mal!)) und der Kommerzialisierung von Blondie. Bei den beiden Single Titeln "Skizzo Skizzo" und "Energia Interna" schien die ganze Disko auf dem Kopf zu stehen. Es herrschte eine Bombenstimmung ohne die bei uns übliche Aggressivität. Nach mehreren Zugaben war ein guter Abend fast zu Ende gegangen. Italo N/What mit der unserm nichts gemeinsam. Deswegen, Attenzione! Punko, No Toccate Roma! (Punker, geh nicht nach Rom!) Anni di Roma!